Atherosklerose : eine Gefäßerkrankung, die es bereits bei Kindern und Jugendlichen gibt!

Mehr als 150.000 Kilometer an Blutgefäßen befinden sich im erwachsenen menschlichen Körper. Sie sind sozusagen die Autobahnen, die die Organe mit Sauerstoff und Nährstoffen versorgen. Und sie dienen als Kommunikationswege für Botenstoffe im Körper. Ihre Aufgabe ist vielseitig und lebenswichtig.

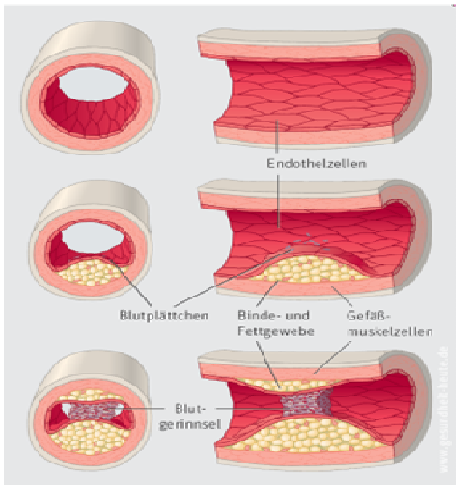
Aber was, wenn diese Versorgungswege nicht mehr richtig funktionieren? Mit steigendem Alter steigt die Gefahr der Abnutzung und Verengung der Arterien: Der Name dafür lautet Atherosklerose. Falsche Ernährung, zu wenig Bewegung, Rauchen und weitere Risikofaktoren verstopfen unsere Blutgefäße. Die Folgen sind Bluthochdruck, Herzinfarkte und Schlaganfälle.

Die Stadien der Atherosklerose:

Dass Blutgefäß ist frei von jeglichen Ablagerungen

Unter den Endothelzellen haben sich erste Ablagerungen fest gesetzt. Der Durchlass für das Blut nimmt ab

Die Ablagerungen haben weiter zugenommen. Ein Blutgerinsel verstopft den Durchlaß.



Was dabei wenig oder gar nicht bekannt ist, schon Kindern und Jugendliche können diese Gefäßerkrankung bekommen: Übergewicht oder sogar Fettleibigkeit (Adipositas), Rauchen, zu wenig Bewegung, Dyslipidämie (eine Fettstoffwechselstörung), Diabetes mellitus und auch Bluthochdruck(die arterielle Hypertonie) sind Risiken, die bereits in jungen Jahren zu teils irreparablen Schäden in den Gefäßen führen können. Schon jetzt sind die Zahlen der erkrankten Kinder und Jugendlichen erschreckend:

Basierend auf den Zahlen des Landesamtes für Statistik Niedersachsen leiden möglicherweise 60.000 Kinder an einer arteriellen Hypertonie (Bluthochdruck). 37.000 Jugendliche im Alter von 14-17 haben möglicherweise eine Dyslipidämie. Rund 110.000 Mädchen und Jungen im Alter zwischen 14 und 17 Jahren rauchen bereits. Und 177.000 Kinder leiden an Übergewicht oder sogar an Adipositas. Faktoren, die eine Arteriosklerose fast automatisch mit sich bringen.

Warum weiß man darüber nichts?

Sogar bei den hier aufgeführten Zahlen des statistischen Landesamtes handelt es sich um Schätzwerte, da es keine verlässlichen Untersuchungsergebnisse gibt. Entsprechende Vorsorgestrukturen sind nicht vorhanden. So werden Gefäßerkrankungen bei Kindern und Jugendlichen häufig nur zufällig entdeckt- wenn überhaupt. Dann ist es für frühe Präventivmaßnahmen jedoch zu spät. Oft müssen bereits an Atherosklerose erkrankte Kinder und Jugendliche behandelt werden, indem man einen Einfluss auf die Risikofaktoren nimmt: d.h. zum Beispiel den Bluthochdruck behandelt und das Übergewicht reduziert. Aber nicht nur die Gesundheit der Betroffenen leidet, auch die Kosten für das Gesundheitssystem sind immens: Bereits 2006 lagen die Kosten zur Behandlung von Herzkreislauferkrankungen bei 35,2 Milliarden Euro. Sie stellen den größten Kostenfaktor bezogen auf ein einzelnes Krankheitsbild dar.

Ein Beispiel:
Ein in Göttingen lebender 23 Jahre alter Feuerwehrmann hat eine schwere Funktionseinschränkung der Niere, bedingt durch eine jahrelang übersehene und nicht behandelte Bluthochdruckerkrankung.
Die jährlichen Behandlungskosten dieses jungen Patienten mit Dialyse betragen für die Krankenkasse jährlich ca. 50.000 Euro. Die Kosten für eine Nierentransplantation, wenn für den Patienten ein Spenderorgan gefunden wird, werden einmalig mit 75.000 Euro abgeschätzt. Die nach erfolgreicher Transplantation auftretenden Folgekosten werden mit 25.000 Euro pro Jahr abgeschätzt. In der Auflistung nicht berücksichtigt, sind volkswirtschaftliche Schäden.

Es muss etwas passieren!

Was ist geplant?
Es muss ein Präventionskonzept zur Verhinderung von Gefäßerkrankungen bei Kindern und Jugendlichen entwickelt werden. Das ist das Ziel des involvierten Ärzteteams.

Das Blutdruckinstitut Göttingen, das seit drei Jahren besteht, hat sich der Bekämpfung des Bluthochdrucks in der Region Südniedersachsen angenommen. Eine große Aufgabe ist es, das Thema Arteriosklerose vor allem bei Kindern und Jugendlichen mit all seinen Folgen aufzuzeigen.

Dazu soll es eine Präventionskampagne geben, die dort ansetzt, wo die potentiellen Patienten sitzen: In den Schulen. Sämtliche Schulen der Region sollen angeschrieben und eingeladen werden, an einem Gesundheitspräventionsprojekt teilzunehmen. Zunächst werden wir uns auf Schulen beschränken mit den Klassenstufen 5-12.

Im ersten Schritt sind kurze Vorträge vor interessierten Lehrern und Eltern mit einer anschließenden Diskussionsrunde durch involvierte Ärzte des Blutdruckinstitutes zum Thema Arteriosklerose bei Kindern und Jugendlichen angedacht.
Der zweite Schritt sieht ein Treffen mit den verantwortlichen Fachlehrern vor. Sie sollen sich gemeinsam mit Experten überlegen, wie man das Thema Gefäßerkrankungen in den Unterricht einbauen könnte.
Um das Thema an die Schüler heran zu tragen, soll bei Wunsch der Schule ein ½ bis ganz jähriges Projekt platziert werden. Das Thema Artherosklerose könnte in den unterschiedlichen Fächern thematisch behandelt werden (Physik: Wie funktioniert ein Blutdruckmesser? Mathematik: z.B. Statistische Risikofaktoren/Volkswirtschaftliche Schäden? Biologie: Wie funktioniert das Herzkreislaufsystem? Sport: wie funktioniert unser Kreislaufsystem unter körperlicher Belastung?)
Als Abschluss wäre dann ein Projekttag vorstellbar, an dem die Schülerinnen und Schüler alle Ergebnisse selbst vorstellen.

Wichtig erscheint es auch, Entscheidungsträger aus Verwaltung und Politik in die Planung des Schulprojektes mit einzubeziehen und um Unterstützung zu werben.
Denn je größer der Kreis der Mitwisser und Unterstützer ist, desto schneller kann dieser dramatischen Entwicklung entgegen gesteuert werden!

Wir hoffen, Sie für unser Projekt interessieren zu können und bitten um Ihre Unterstützung.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. med. Martin Hulpke-Wette
Kinderkardiologe
Leiter der Sektion Kinder und Jugendliche
des Göttinger Blutdruckinstituts

Nikolaistr. 29
37073 Göttingen
Tel: 0551-77555
Email: mhulpke@gwdg.de